

# Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

### Aktivseite

	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
<b>1. Barreserve</b>		
Kassenbestand	3.508,03	3.008,35
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a) täglich fällig	35.307.116,91	67.662.001,08
darunter an verbundene Unternehmen EUR 35.306.233,76 (i. Vj. EUR 67.661.998,59)		
b) andere Forderungen	541.829,57	561.723,34
darunter an verbundene Unternehmen EUR 541.829,57 (i. Vj. EUR 561.723,34)		
	35.848.946,48	68.223.724,42
<b>3. Forderungen an Kunden</b>	55.484.898,03	57.687.427,63
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 15.500,00 (i. Vj. EUR 1.019.775,84)		
an verbundene Unternehmen EUR 4.434.993,73 (i. Vj. EUR 6.368.993,89)		
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 10.120.856,04 (i. Vj. EUR 11.262.266,27)		
<b>4. Beteiligungen</b>	2.577.984,72	2.478.467,30
<b>5. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	7.018.176,47	7.120.870,25
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 26.000,00 (i. Vj. EUR 26.000,00)		
<b>6. Immaterielle Anlagewerte</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.090,00	23.706,00
<b>7. Sachanlagen</b>	120.139,00	89.148,00
<b>8. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	916.796,91	701.811,12
<b>9. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	671.869,04	1.962.407,61
<b>10. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	1.359.970,29	1.530.378,35
	104.014.378,97	139.820.949,03

## Passivseite

	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
täglich fällig	8.343.188,79	43.611.209,64
darunter gegenüber verbundenen Unternehmen		
EUR 8.343.188,79 (i. Vj. EUR 43.611.209,64)		
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	52.582.145,63	49.380.143,03
darunter:		
gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 81,46 (i. Vj. EUR 74,24)		
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
EUR 225.719,93 (i. Vj. EUR 225.780,77 )		
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.460.954,12	1.566.380,82
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.768.734,77	8.350.629,87
<b>5. Rückstellungen</b>		
andere Rückstellungen	8.357.550,04	10.410.780,05
<b>6. Eigenkapital</b>		
a) Eingefordertes Kapital		
gezeichnetes Kapital	16.000.000,00	16.000.000,00
b) Kapitalrücklage	10.500.000,00	10.500.000,00
c) andere Gewinnrücklagen	1.805,62	1.805,62
	26.501.805,62	26.501.805,62

---

---

104.014.378,97 139.820.949,03

### Eventualverbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs-	532.746.400,68
verträgen	
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für	536.325,39
fremde Verbindlichkeiten	
	533.282.726,07

## Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

#### Aufwendungen

	2013	2012
	Euro	Euro
1. Zinsaufwendungen aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	22.989,96	31.821,80
b) der Verminderung der Abzinsung langfristiger Rückstellungen	326.068,12	340.561,29
c) der Bewertung von sowie aus laufenden Aufwendungen/Erträgen aus Planvermögen	1.805.691,97	0,00
	<u>2.154.750,05</u>	<u>372.383,09</u>
2. Provisionsaufwendungen	17.462,65	24.850,87
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	7.330.277,98	7.439.585,03
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 348.134,90 (i. Vj. EUR 484.781,79)	1.464.432,00	1.553.259,84
	<u>8.794.709,98</u>	<u>8.992.844,87</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.198.677,59	4.350.256,78
	<u>11.993.387,57</u>	<u>13.343.101,65</u>
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	77.487,44	78.706,69
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.575.647,73	12.474.615,73
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.569.181,89	2.057.580,41
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	441.846,66	2.136.096,39
8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	5.131.535,64	38.662.673,82
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<u>32.961.299,63</u>	<u>69.150.008,65</u>

## Erträge

	2013	2012
	Euro	Euro
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	508.961,51	574.197,25
b) der Bewertung von sowie aus laufenden Erträgen aus Planvermögen	0,00	1.074.945,85
	508.961,51	1.649.143,10
2. Laufende Erträge aus		
a) Beteiligungen	138.164,46	159.369,64
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	26.191.464,11
	138.164,46	26.350.833,75
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	100.459,95	100.463,68
4. Provisionserträge	238.873,50	225.578,88
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	977.270,69	2.218.112,57
6. Sonstige betriebliche Erträge	30.997.569,52	38.605.876,67
<b>Summe der Erträge</b>	<b>32.961.299,63</b>	<b>69.150.008,65</b>

# Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf (kurz DIL), ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB in Verbindung mit der für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute erlassenen Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung – RechKredV) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt worden.

Die DIL ist ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10 KWG. Eine entsprechende Anzeige gem. § 64j KWG bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist mit Schreiben vom 27. Januar 2009 erfolgt. Mit dem Bestätigungsschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 13. Februar 2009 gilt die Erlaubnis zum Erbringen von Finanzdienstleistungen seit dem 25. Dezember 2008 als erteilt.

### II. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Wertminderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Mit Ausnahme einer Forderung an Kreditinstitute lauten alle Vermögensgegenstände und Schulden auf Euro. Diese auf US-Dollar lautende Forderung wurde mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. In Anlehnung an die IDW Stellungnahme „Bilanzierung von Anteilen an Personenhandelsgesellschaften“ (IDW RS HFA 18) wurden Beteiligungen nur mit dem geleisteten Betrag aktiviert.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie die Beteiligung an der Benefit Trust GmbH werden dem Planvermögen zugerechnet, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und verrechnet.

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung festgelegt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert der Gegenstände des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird der Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei den geringwertigen Anlagegütern erfolgt eine Abschreibung des Sammelpostens über fünf Jahre gemäß § 6 Abs. 2a EStG.

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag werden, wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die zu Ertrag in einer bestimmten Zeit nach dem Abschlussstichtag werden, wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit sowie die Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und sonstiger Altersvorsorge wegen Zeitinvest wurden gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, soweit sich die Höhe von Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren des Anlagevermögens i.S.v. § 266 Abs. 2 A III. 5 HGB bestimmt, zum beizulegenden Wert dieser Wertpapiere angesetzt und mit dem zugehörigen Planvermögen verrechnet. Die Wertansätze der Pensions-, Jubiläums- und Vorruhestandsverpflichtungen erfolgen auf Basis von Gutachten der Towers Watson (Reutlingen) GmbH, Reutlingen. Als Bewertungsmethode wird die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit – Methode) benutzt.

Übrige andere Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach den Vorgaben der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Gliederung der Bilanz entspricht gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV dem Formblatt 1.

#### 1. Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betreffen mit T€ 35.848 (Vorjahr T€ 68.224) nahezu ausschließlich Forderungen an die Gesellschafterin (verbundenes Unternehmen).

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute haben T€ 542 (Vorjahr T€ 561) eine Laufzeit von bis zu drei Monaten.

#### 2. Forderungen an Kunden

Die Fristengliederung nach Restlaufzeiten stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Bis 3 Monate	12.904	18.243
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.300	1.621
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	5.148	4.050
Mehr als 5 Jahre	36.133	33.773
Mit unbestimmter Laufzeit	0	0
Summe	55.485	57.687

### 3. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Eine Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist diesem Anhang beigelegt.

### 4. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Immateriellen Anlagewerte sowie der Sachanlagen sind im beigelegten Anlagegitter dargestellt.

### 5. Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich in Höhe von T€ 551 (Vorjahr T€ 355) um anrechenbare Kapitalertragsteuer.

### 6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung/Altersversorgungsverpflichtungen

Zum 31.12.2013 wurde eine Verrechnung des Planvermögens der DIL mit den korrespondierenden Pensions- und anderen Altersversorgungsverpflichtungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommen.

Das zur Verrechnung verfügbare Planvermögen stellt sich wie folgt dar:

	Anschaffungskosten in TEUR	Beizulegender Wert in TEUR
Beteiligung und Fondsanteile Pensionen	18.837	18.418
Fondsanteile Altersteilzeit	72	76
Fondsanteile Zeitinvest	363	389

Die Verrechnung der Verpflichtungen mit dem Planvermögen führen zum 31.12.2013 zu folgenden Bilanzansätzen:

	Erfüllungsbetrag in TEUR	Planvermögen in TEUR	Aktiver Unterschiedsbetrag in TEUR
Pensionen <sup>1)</sup>	17.068	18.418	1.350
Altersteilzeit	72	76	4
Zeitinvest	383	389	6

1) einschließlich der unter den Verbindlichkeiten auszuweisenden Pensionsverpflichtungen

Die aktiven Unterschiedsbeträge werden als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Versorgungsverpflichtungen beinhalten sowohl im einzelvertraglichen Beitragsplan als auch im Beitragsplan 2005 Leistungen aus Spar- und Risikobeiträgen.

Die Bewertung der Verpflichtung aus den Sparbeiträgen wurde korrespondierend zum Fondsvermögen am Bewertungsstichtag vorgenommen und mit dem Zeitwert des Fondsvermögens angesetzt. Die Risikozusatzleistung wurde mit ihrem Barwert zum Stichtag bewertet.

Die versicherungsmathematischen Annahmen spiegeln den Zeitwert von Zahlungsabflüssen (Rechnungszinsfuß) und die Wahrscheinlichkeit von Zahlungen (Annahmen über Sterblichkeit, Fluktuation und vorzeitige Pensionierung etc.) wider.

## Handelsrechtliche Bewertungsannahmen:

Biometrische und ökonomische Annahmen der handelsrechtlichen versicherungsmathematischen Bewertung zum 31.12.2013

Parameter	Belegung
Sterblichkeit	Richttafeln 2005G, Heubeck Richttafeln GmbH, Köln
Verheiratungswahrscheinlichkeit	Richttafeln 2005G, Heubeck Richttafeln GmbH, Köln
Invalidität	Richttafeln 2005G, Heubeck Richttafeln GmbH, Köln
Finanzierungsendalter	Gemäß RVAGAnpG, z.T. abweichend entspr. Vorgabe
Fluktuation	Firmenindividuelle Austrittswahrscheinlichkeit
Rechnungszinsfuß	
Pensionen	4,73%
Vorruhestand	3,50%
Jubiläum	4,37%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	3,00%
Anpassung laufender Renten	2,00%
Beitragsbemessungsgrenze i.d. gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) Ost/West	60.000 €/71.400 €
Dynamik der BBG	3,00%

## 7. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von T€ 8.343 (Vorjahr T€ 43.425) gegenüber der Gesellschafterin (verbundenes Unternehmen).

## 8. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit T€ 669 (Vorjahr T€ 945) täglich fällig und haben in Höhe von T€ 51.913 (Vorjahr T€ 48.435) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

## 9. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen in Höhe von T€ 540 (Vorjahr T€ 594), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 248 (Vorjahr T€ 351) sowie Einzahlungsverpflichtungen auf Beteiligungen in Höhe von T€ 255 (Vorjahr T€ 258).

## 10. Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von T€ 5.013 (Vorjahr T€ 6.101) und Rückstellungen für Ausfallrisiken und Garantien in Höhe von insgesamt T€ 1.675 (Vorjahr T€ 1.814).

## **V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV dem Formblatt 2 (Kontoform).

Zum Zweck der Klarheit wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Zinsaufwendungen aus“ die Posten „b) der Verminderung der Abzinsung langfristiger Rückstellungen“ und „c) der Bewertung von sowie aus laufenden Aufwendungen/Erträgen aus Planvermögen“ sowie unter den „Zinserträgen aus“ der Posten „b) der Bewertung von sowie aus laufenden Erträgen aus Planvermögen“ eingefügt.

Die Erträge der Gesellschaft werden überwiegend im Inland erzielt.

### **1. Zinsaufwendungen aus der Bewertung von sowie aus laufenden Aufwendungen/Erträgen aus Planvermögen**

Dieser Posten beinhaltet den Saldo der verrechneten Erträge aus dem Planvermögen und den Zinsaufwendungen für damit im Zusammenhang stehende Altersversorgungsverpflichtungen. Der Saldo setzt sich aus der Verrechnung der laufenden Erträge aus dem Planvermögen in Höhe von TEUR 2.333 mit den Aufwendungen aus der Verminderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens in Höhe von TEUR 3.030, dem Zinsaufwand aus der Verringerung der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.105 sowie den Zinsaufwendungen aus der Verringerung der Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 4 zusammen.

### **2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Mietaufwendungen und Objektlasten aus Zwischenmietverhältnissen mit T€ 9.965 (Vorjahr T€ 10.121).

### **3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften**

Dieser Posten beinhaltet im wesentlichen Zinserträge aus verschiedenen Gesellschaften zur Verfügung gestellten internen Finanzierungen in Höhe von T€ 507 (Vorjahr T€ 571).

### **4. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit T€ 19.761 (Vorjahr T€ 22.526) Erträge aus Geschäftsbesorgungen (überwiegend für Leasinggesellschaften) und mit T€ 9.992 (Vorjahr T€ 9.663) Mieterträge und weiterberechnete Objektlasten aus weitervermieteten inländischen Leasingobjekten.

Der Posten beinhaltet mit T€ 383 (Vorjahr T€ 694) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## VI. Eventualverbindlichkeiten

Unter den Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sind folgende Positionen enthalten:

in T€	Anzahl	2013
Garantien im Rahmen von Kommunal-Finanzierungen	17	464.464
Mieteintrittsverpflichtungen	5	47.249
Garantien gegenüber Refinanciers	2	10.248
Bürgschaften	2	5.940
Garantie über zweckgebundene Mittel	1	2.569
Werthaltigkeitsgarantie	1	1.458
Patronatserklärungen	1	819

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betrifft ein an die Deutsche Bank AG verpfändetes Festgeld (T€ 536), welches der Sicherheitenstellung für durch die Bank übernommene Bürgschaften für Objektgesellschaften dient.

Uns sind keine Anzeichen auf eine Inanspruchnahme der DIL aus den oben genannten Eventualverbindlichkeiten bekannt bzw. geben die angewandten Risikoüberwachungs- und -früherkennungssysteme keinen Hinweis.

Ferner wurden für drei (im Vorjahr fünf) in der Entwicklungsphase befindliche Windparks vorzeitige Darlehensauszahlungen vorgenommen. In diesen Fällen hat die DIL den refinanzierenden Banken zugesagt, für Schäden, die ihnen bei Erfüllung der Auszahlungsvoraussetzungen nicht entstanden wären, einzustehen.

## VII. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen € 130,0 Mio. und resultieren mit € 33,3 Mio. aus Miet- und Leasingverträgen, mit € 85,2 Mio. aus der Verpflichtung zur Übernahme von Kommanditanteilen und mit € 11,5 Mio. aus der Verpflichtung zum Erwerb von Immobilienleasing-Objekten.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen berücksichtigen Restlaufzeiten zwischen zwei und sechs Jahren.

Bei den Verpflichtungen zur Übernahme von Kommanditanteilen und zum Erwerb von Immobilienleasing-Objekten handelt es sich um gegenüber Dritten eingeräumte Rechte, aus denen erst nach Ausübung dieser Rechte Zahlungsansprüche gegen die DIL entstehen. Die Ausübungszeit für die Verpflichtungen zur Übernahme von Kommanditanteilen erstreckt sich über die Jahre 2014 bis 2028 und für die Verpflichtungen zur Übernahme von Immobilien über die Jahre 2014 bis 2019.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind € 22,2 Mio. bis zum 31.12.2014 fällig.

## VIII. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Geschäftsführung

Ronald Hans Schmidt, Mitglied der Geschäftsführung

Michael Böving, Mitglied der Geschäftsführung

Die Geschäftsführerbezüge betragen in 2013 T€ 367 p. a. Die Bezüge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf T€ 220 p. a. und die Altersversorgungsverpflichtungen für diese betragen zum 31.12.2013 T€ 3.129.

### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 121 Mitarbeiter (52 Frauen, 69 Männer) beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte. Davon wurden durchschnittlich 24 Teilzeitkräfte (21 Frauen, 3 Männer) beschäftigt.

### 3. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird von dem Mutterunternehmen, Deutsche Bank AG, im Konzernabschluss angegeben.

### 4. Angaben zur Konzernzugehörigkeit

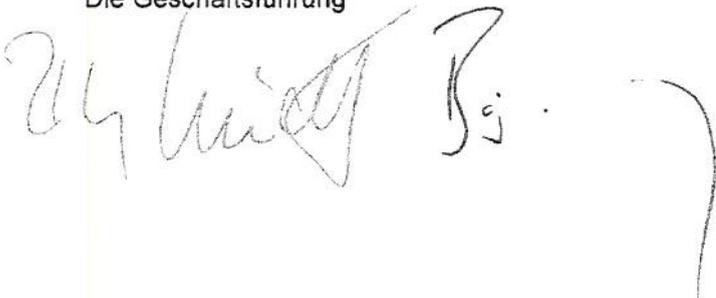
Alleingesellschafterin ist die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, mit der ein Gewinnabführungsvertrag sowie ein umsatzsteuerliches, gewerbesteuerliches und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis bestehen.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main. Der Konzernabschluss der Deutsche Bank AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Konzernabschluss der Deutsche Bank AG hat für die Deutsche Immobilien Leasing GmbH nach § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung. Die Deutsche Immobilien Leasing GmbH ist somit von der Verpflichtung, einen eigenen Konzernabschluss und einen eigenen Konzernlagebericht zu erstellen, befreit.

Düsseldorf, 05.02.2014

Die Geschäftsführung



**Deutsche Immobilien Leasing GmbH  
Düsseldorf**

**Anlagegitter 2013**

	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Abschrei- bungen (kumuliert)	Restbuch- werte 31.12.2013	Restbuch- werte Vorjahr	Abschrei- bungen 2013
	€	€	€	€	€	€	€	€
<u>Immaterielle Anlagewerte</u>								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.083.924,70	0,00	1.159,50	0,00	3.070.675,20	12.090,00	23.706,00	11.615,00
<u>Sachanlagen</u>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	570.378,75	96.875,44	241.597,00	0,00	305.518,19	120.139,00	89.148,00	65.872,44
Beteiligungen	5.009.925,25	137.299,72	37.782,30	51.129,18	2.531.457,95	2.629.113,90	2.478.467,30	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.120.870,25	416.282,07	77.129,19	-51.129,18	441.846,66	6.967.047,29	7.120.870,25	441.846,66
	<u>12.130.795,50</u>	<u>553.581,79</u>	<u>114.911,49</u>	<u>0,00</u>	<u>2.973.304,61</u>	<u>9.596.161,19</u>	<u>9.599.337,55</u>	<u>441.846,66</u>
	<u>15.785.098,95</u>	<u>650.457,23</u>	<u>357.667,99</u>	<u>0,00</u>	<u>6.349.498,00</u>	<u>9.728.390,19</u>	<u>9.712.191,55</u>	<u>519.334,10</u>

Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf  
 Verzeichnis Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB zum 31. Dezember 2013

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
1 DISCA Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	255	100	25.564,59	100.459,95 EAV	
2 PADUS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	324	100	618.309,95	110.388,49	
3 SERICA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	403	50	32.219,24	3.117,44	
4 SEGES Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	404	50	29.177,86 *		166,72 *
5 SCANDO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	405	50	33.537,34	3.552,63	
6 SEDO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	406	100	125.082,11 *	109.754,83 *	
7 SANDIX Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	407	50	29.352,35	3.227,37	
8 SANCTOR Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	408	50	28.946,80	3.123,31	
9 SABIS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	409	50	1.088.612,43 *		962.664,92 *
10 SILEX Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	410	50	57.077,89	6.592,98	
11 SILANUS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	411	50	41.249,03		2.445,55
12 SIDA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	412	50	28.382,19 *	1.871,55 *	
13 SUPERA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	413	50	30.289,63	832,70	
14 STAGIRA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	414	50	1.354.175,99 *		4.366,60 *
15 Metro plus Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	415	40	34.868,90 *		774,73 *
16 SOSPIITA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	416	50	31.495,99 *	1.139,89 *	
17 SOLATOR Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	417	50	31.646,43 *	1.484,18 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital  %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft  €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
18 SILIGO Mobilien- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	418	50	30.886,61 *		156,99 *
19 SOLIDO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	419	100	-76.516,07 *		98.826,27 *
20 SENA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	420	50	35.936,61	4.282,23	
21 SALUS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	421	50	291.609,00	32.562,74	
22 SAPIO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	422	100	678.668,23		12.095,14
23 SIFA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	423	100	-153.442,55 *		30.360,05 *
24 NOFA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	424	50	18.211,18 *		3.953,34 *
25 DREIZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	425	50	29.552,71 *	3.916,39 *	
26 SCHEDA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	426	50	104.444,01 *		462,35 *
27 SARIO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	427	50	110.611,18 *	1.506,53 *	
28 SALIX Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	428	50	31.339,38	1.628,95	
29 SAGITA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	429	100	-561.591,47		416.484,48
30 SATINA Mobilien- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	430	50	19.577,21 *		156,04 *
31 SUSAN Mobilien- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	431	50	26.165,97 *		3.409,99 *
32 SANO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	434	50	29.995,44	893,96	
33 SCITOR Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	436	50	31.389,14	1.488,43	
34 SIMILA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	437	50	29.750,14 *	395,69 *	
35 SOLUM Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	438	50	69.805,43 *		1.056.829,95 *
36 SOREX Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	439	50	30.308,92	3.910,62	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
37 SUBLICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	440	50	28.642,71 *	367,28 *	
38 SULPUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	441	50	25.706,25 *		338,75 *
39 SPLENDOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	445	50	29.822,60 *		395,75 *
40 SOLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	449	50	25.332,12 *		313,51 *
41 SUBLICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Promohypermarkt Gelsenkirchen KG, Düsseldorf	571	48,72	-702.320,71 *	583.236,65 *	
42 SCUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1451	100	29.986,75	375,48	
43 SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1453	50	12.974,03	1.178,26	
44 SUBU Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1454	50	27.666,08 *		416,62 *
45 ELC Logistik-Centrum Verwaltungs-GmbH, Erfurt	1455	50	29.061,43		226,30
46 STATOR Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1456	100	32.105,12		456,63
47 SUPLION Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1457	50	27.127,54 *		248,80 *
48 STABLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1459	100	30.921,25	1.032,98	
49 SPINO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1460	100	7.142,48 *		142,40 *
50 SEGU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1461	50	29.896,17 *	847,13 *	
51 STUPA Heizwerk Frankfurt (Oder) Nord Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Schönefeld	1462	100	25.150,80 *		413,53 *
52 SUSIK Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1463	50	31.214,49	837,13	
53 SILUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1464	50	29.015,04	3.234,80	
54 DIL Internationale Leasinggesellschaft mbH, Düsseldorf	1465	50	1.174.169,69 *	132.816,35 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
55 TABA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Schönefeld	1466	50	28.988,68 *	45,48 *	
56 DIL Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1467	100	26.424,52	337,85	
57 TAKIR Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1468	100	16.442,41		241,53
58 TACET Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1470	50	32.979,65 *	6.761,85 *	
59 TEBOR Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1471	50	28.216,63 *		240,58 *
60 TAGO Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1474	50	26.601,49 *	343,95 *	
61 DIL Europa-Beteiligungs- gesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1475	100	24.717,19		103,32
62 NBG Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1479	50	29.005,29 *	973,71 *	
63 TELO Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1481	100	7.965.305,09	914.450,85	
64 TOSSA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1484	100	34.973,78 *	954,98 *	
65 TIEDO Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1485	50	28.034,57 *	503,86 *	
66 ACHTUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- u. Beteiligungsges. mbH, Düsseldorf	1486	50	19.301,99 *		101,44 *
67 TESATUR Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1488	50	30.396,22	1.363,95	
68 TREMA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Berlin	1490	50	29.793,43 *	345,70 *	
69 TRENTO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1491	50	31.846,97 *	395,28 *	
70 TUGA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1492	50	25.991,62 *		224,75 *
71 TUDO Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1493	50	28.450,63 *	386,54 *	
72 TYRAS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1494	50	56.756,96 *	24.606,85 *	
73 TRIPLA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1496	100	279.649,82 *		204,89 *

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
74 Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH, Schönefeld	1498	100	2.919.955,91	1.119.443,24	
75 TRINTO Beteiligungs- gesellschaft mbH, Schönefeld	1500	50	20.068,56 *	162,32 *	
76 TAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1501	50	28.448,19 *		2.038,87 *
77 TARES Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1504	100	25.188,82 *		375,77 *
78 TERRUS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1506	100	28.105,18	352,72	
79 TRAGO Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1507	50	29.847,43	1.244,98	
80 ZIBE Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1508	50	26.991,96 *	126,41 *	
81 PEDUM Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1509	50	23.893,01 *		1.660,39 *
82 PERILLA Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1510	50	184.947,07 *		170.926,33 *
83 PERLIT Mobilien-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1511	50	28.822,79 *	937,33 *	
84 PALDO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1512	50	25.369,18	311,10	
85 PUDU Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1513	50	31.089,93	2.206,27	
86 PURIM Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1515	50	26.869,90	826,80	
87 PERNIO Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1516	50	26.832,17	355,63	
88 PADEM Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1518	50	27.043,22	1.751,19	
89 PADOS Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1519	50	24.945,52		54,93
90 PANIS Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1520	50	30.542,36 *	847,33 *	
91 PAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1522	50	25.209,00 *	1.767,77 *	
92 PERGUM Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1525	50	26.300,60 *		200,77 *
93 PENDIS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1526	50	26.443,72 *	383,03 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital  %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft  €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
94 PUKU Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1527	50	26.701,40	364,14	
95 PEDIS Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1528	50	27.902,06	364,91	
96 PERXIS Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1530	50	436.232,12 *	7.158,81 *	
97 PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1532	50	447.762,25 *	30.671,72 *	
98 PERGOS Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1534	50	29.960,36 *		1.636,03 *
99 PRADUM Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1535	50	156.904,57 *	90.835,80 *	
100 PENTUM Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1537	50	510.677,36 *		145,44 *
101 VIERTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1538	50	25.553,88 *	7.086,73 *	
102 PANTUR Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1539	50	32.678,41 *	2.188,32 *	
103 PRATES Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1540	50	28.099,51 *	462,04 *	
104 FÜNFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1542	50	121.597,97 *	26.984,84 *	
105 Wohnungs-Verwaltungs- gesellschaft Moers mbH, Düsseldorf	1544	50	30.521,98 *	341,89 *	
106 PONTUS Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1548	50	32.939,82 *	5.419,43 *	
107 PRASEM Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1551	50	211.187,84 *	39.191,66 *	
108 PRISON Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Schönefeld	1552	50	26.879,88 *	43,08 *	
109 Deutz-Mülheim Grundstücksgesellschaft mbH, Düsseldorf	1553	40,2	-4.237.711,72		148.371,37
110 PALLO Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1554	50	28.844,79	366,09	
111 PETA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1555	50	28.386,51 *	1.302,21 *	
112 Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, Darmstadt	1556	50	31.224,73 *	1.024,78 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
113 PERLU Grundstücks-Vermietungs-gesellschaft mbH, Düsseldorf	1557	50	31.331,04 *	4.066,62 *	
114 ZINDUS Beteiligungs-gesellschaft mbH, Düsseldorf	1561	50	49.839,37 *	3.313,82 *	
115 QUOTAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1562	50	29.085,90	359,93	
116 QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1563	50	29.709,53	538,74	
117 QUELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1564	50	26.434,60	829,51	
118 XERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1565	50	25.097,36		156,72
119 XELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1566	50	29.946,46	350,44	
120 XENTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1567	50	29.968,68	364,80	
121 XARUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1568	50	27.252,66	89,16	
122 XERIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1569	50	27.077,37		54,44
123 Private Equity Invest Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	1571	50	27.035,57 *	370,06 *	
124 ZARGUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1572	50	29.257,26 *	385,14 *	
125 ZERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1573	50	31.573,42 *	925,31 *	
126 ZEPTOS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1574	50	28.345,98 *	382,80 *	
127 SECHSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1575	50	62.753,30 *	3.713,27 *	
128 ZANTOS Grundstücks-Vermietungs-gesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1576	50	29.075,10 *		194,67 *
129 SIEBTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1577	50	24.242,66 *		229,36 *
130 ZITUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1578	50	28.045,85 *	506,52 *	
131 ZEREVIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1579	50	27.245,29 *	385,42 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
132 DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1581	50	25.882,54 *	5.985,87 *	
133 ZALLUS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1582	50	31.000,25	1.246,52	
134 ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1583	50	318.784,64 *	28.351,34 *	
135 ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1584	50	26.547,28	259,32	
136 ZITRAL Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1585	50	9.152,25		101,14
137 ZIDES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1586	50	33.529,04 *	995,72 *	
138 ZINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1587	50	25.632,23 *	27,03 *	
139 ZIRAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1588	50	25.529,94 *	108,00 *	
140 ZABATUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1589	50	27.250,10 *	382,80 *	
141 ZAKATUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1590	50	23.547,85 *		147,62 *
142 ZENO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1591	50	26.657,06 *	379,44 *	
143 ZIMBEL Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1593	50	30.227,05 *	3.665,77 *	
144 ZEA Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1594	25	25.155,78 *	166,30 *	
145 ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1595	25	25.483,01 *	169,22 *	
146 ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1596	25	25.191,94 *	99,01 *	
147 ZORUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1597	50	24.865,98 *	374,74 *	
148 ZONTUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1598	50	26.258,38 *	381,24 *	
149 ACHTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1599	50	138.484,57 *		5.484,07 *
150 ZITON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1602	50	26.476,66 *	381,24 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
151 ZARAT Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1603	50	26.610,33	302,77	
152 ZURET Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1604	50	34.399,61	1.229,63	
153 Private Equity Life Sciences Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1605	50	18.586,16 *	446,34 *	
154 VARIS Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1606	50	19.100,35 *		56,52 *
155 ZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1607	50	145.688,55 *		2.844,72 *
156 ELFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1608	50	25.248,60 *	276,39 *	
157 NEUNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1610	50	36.500,98 *	3.174,96 *	
158 ZWÖLFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1611	50	98.523,73 *	6.585,96 *	
159 ZWEITE Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1612	50	32.015,08 *	5.504,06 *	
160 VIERZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1613	50	24.468,90 *	329,73 *	
161 SECHZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1614	50	105.393,08	44.350,92	
162 DRITTE Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1615	50	33.010,15 *	1.628,19 *	
163 VIERTE Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1616	50	31.359,62 *	1.596,69 *	
164 FÜNFTE Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1617	50	23.406,94 *	762,82 *	
165 SECHSTE Fonds-Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1618	50	21.676,25 *		136,00 *
166 ABATE Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1619	50	28.665,19 *	932,85 *	
167 NEUNZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1620	50	27.349,33 *	484,42 *	
168 SIEBZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1621	50	36.908,28 *	2.850,11 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
169 AFFIRMATUM Beteiligungs- gesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	1622	50	4.658,14	535,93	
170 ACHTZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1623	50	49.516,69 *	4.807,28 *	
171 FÜNFZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1624	50	144.684,69 *		13.100,03 *
172 Nexus Infrastruktur Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1625	50	25.023,64	393,72	
173 ALANUM Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1626	50	40.445,01 *	3.307,53 *	
174 AGLOM Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1627	50	31.184,93 *	3.415,41 *	
175 KOMPASS 3 Beteiligungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1628	50	26.141,45	708,80	
176 ANDOT Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1629	50	27.985,96 *	905,68 *	
177 APUR Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1630	50	25.123,68 *		101,18 *
178 ALTA Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1632	50	21.911,49 *		152,41 *
179 ALMO Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1633	50	23.399,53 *		202,82 *
180 AGUM Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1634	50	21.906,97 *		151,40 *
181 ACIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1635	50	-37.428,46 *		3.738,41 *
182 ADEO Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1636	50	21.912,50 *		151,40 *
183 DIB-Consult Deutsche Immobilien- und Beteiligungs-Beratungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	1637	100	85.146,78		9.475,53
184 ABATIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1639	50	23.649,29 *	243,35 *	
185 AKRUN Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1640	50	27.468,36 *	380,84 *	
186 ATAUT Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1642	50	28.423,04 *	867,85 *	

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
187 ABRI Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1643	50	22.382,19 *		142,40 *
188 FÜNFUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1644	50	25.981,20 *	2.836,60 *	
189 BAMAR Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1645	50	25.144,34 *	74,71 *	
190 BAKTU Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1647	50	24.143,88 *		328,53 *
191 ZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1648	50	55.972,55 *	10.617,59 *	
192 EINUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1649	50	33.846,11 *	5.477,23 *	
193 ZWEIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand-u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1650	50	73.136,27 *	55.013,26 *	
194 BALIT Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1651	50	26.028,99 *	488,83 *	
195 BIMES Beteiligungsgesellschaft mbH, Schönefeld	1652	50	38.976,72 *	11.010,04 *	
196 DREIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1653	50	24.829,99 *	2.538,56 *	
197 VIERUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1654	50	41.337,07 *	11.629,55 *	
198 ACTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1655	50	22.116,06 *		140,60 *
199 ADLAT Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1656	50	22.386,11 *		140,60 *
200 ADMANU Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1657	50	27.036,08 *		200,92 *
201 AVOC Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	1658	50	22.401,88 *		184,40 *
202 DONARUM Holding GmbH, Düsseldorf	1900	50	298.102,99 *		23.736,06 *

Name und Sitz der Beteiligungsgesellschaft	Ges.-Nr.	Beteiligung am Festkapital %	Buchmäßiges Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft €	Ergebnis der Gesellschaft	
				Gewinn €	Verlust €
203 SENA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Kamenz KG, Düsseldorf	2708	100	497,25 *		142,40 *

\* Die Zahlen betreffen den letztverfügbaren festgestellten Jahresabschluss.

# Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

### Inhaltsverzeichnis

#### I. Grundlagen des Unternehmens DIL

Geschäftsmodell der DIL

#### II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage des Unternehmens
  - 3.1 Ertragslage
  - 3.2 Finanzlage
  - 3.3 Vermögenslage
  - 3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
  - 3.5 Gesamtaussage

#### III. Nachtragsbericht

#### IV. Prognosebericht

#### V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

## I. Grundlagen des Unternehmens DIL

### Geschäftsmodell der DIL

Die Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG. Die DIL verwaltet komplexe Beteiligungs-/Immobilien- und Großanlagen-Leasing-Konstrukte aus Ihrem bis Ende 2010 angelegten Bestandsgeschäft. Kundenneugeschäft wird seitdem nicht mehr ausgeübt.

Zu den wesentlichen Aufgaben im Berichtsjahr gehörte, wie in den Vorjahren,

- a) Die Geschäftsbesorgung von Objektgesellschaften im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 17 KWG, die als Leasinggeber-Gesellschaften in den Immobilien- und Fonds-Leasing-Portfolio Engagements der DIL eingesetzt sind.
- b) Die Geschäftsbesorgung von Beteiligungsgesellschaften der DIL, die als Gesellschafter solcher Objektgesellschaften fungieren.
- c) Die Geschäftsbesorgung und Verwaltung von Fonds-Gesellschaften, deren Geschäftsgegenstand von der Deutsche Bank AG initiiert wurde oder deren Fonds-Anleger über den Deutsche Bank Konzern vermittelt wurden.
- d) Die Durchführung der Investoren-/Anlegerbetreuung über spezielle Treuhand- und Beteiligungsgesellschaften für eigene und für fremdarrangierte Fonds. Hierfür verfügt die DIL über eine eigene Abteilung, die ca. 100.000 Privatanleger betreut.
- e) Daneben werden in einer speziell ausgerichteten Abteilung neben eigeninitiierten Windkraftfonds auch Windkraftanlagen für Dritte kaufmännisch und technisch verwaltet.
- f) Darüber hinaus geschäftsbesorgt die DIL Leasing- und Fonds-Leasing- Objektgesellschaften der ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH, einer gemeinsamen Gesellschaft der Commerzbank AG, der Commerz Real AG und Deutsche Bank AG, die im wesentlichen Immobilien-Leasing Bestandsverträge aus bis zum Jahre 1992 abgeschlossenen Transaktionen verwaltet.
- g) Ferner hat die DIL das Rechnungswesen für ihre Tochtergesellschaft, die Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH, Schönefeld, ihrerseits Finanzdienstleistungsunternehmen, sowie für diverse von dieser verwaltete Objektgesellschaften übernommen.

Als Finanzdienstleistungsinstitut gem. § 1 Abs. 1a KWG unterliegt die DIL der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank und hat die Erlaubnis, das Finanzierungsleasinggeschäft i. S. d. § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10 KWG zu betreiben. Als nachgeordnetes Unternehmen der Deutschen Bank AG nimmt die DIL die Erleichterungen des § 2a KWG (Waiver-Regelung) in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Meldevorschriften sowie die Vorgaben zur Aufbau- und Ablauforganisation in Anspruch und ist dementsprechend von den Anforderungen des § 25a Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KWG befreit.

Von den Änderungen des Gesetzes zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagerechts vom 06.12.2011 sieht sich die DIL nicht betroffenen. Insbesondere die Erweiterung der Definition der Finanzinstrumente in § 1 Absatz 11 Satz 1 KWG hat für das DIL Geschäft keine Auswirkungen. Vorsorglich hatte die DIL gleichwohl im Dezember 2012 im Hinblick auf sechs von ihr verwaltete Patente- bzw. Private Equity-Fonds einen Antrag auf Entscheidung in Zweifelsfällen und einen hilfsweisen Antrag gem. § 64n KWG bei

der BaFin gestellt, der noch nicht beschlossen ist. Auch von den Vorschriften des KAGB sind nach jetzigem Kenntnisstand für das Bestandsgeschäft der DIL voraussichtlich keine Auswirkungen zu erwarten.

Die DIL hat zum 31.12.2013 114 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 22 in Teilzeit. Weitere 4 Mitarbeiterinnen befanden sich in Mutterschutz/Elternzeit.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach einem Wirtschaftswachstum in Deutschland in 2012 von 0,7% hat sich dieses im Jahre 2013 abgeschwächt und betrug kalenderbereinigt 0,5%<sup>1</sup>. Die Deutsche Bundesbank<sup>2</sup> geht für 2014 von einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,7% aus.

Veränderungen von branchenbezogenen Rahmenbedingungen die für die DIL als Portfolio verwaltendes Finanzdienstleistungsinstitut, das kein Neugeschäft durchführt, maßgeblich geworden wären, liegen nicht vor.

### **2. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf der DIL ist, da diese nicht am Neugeschäft teilnimmt und das Bestands-Portfolio im Wesentlichen aus langfristig abgeschlossenen Verträgen besteht, zwar nicht unmittelbar durch Markt- oder Wettbewerbsbedingungen oder sonstige externe Einflüsse geprägt; das rückläufige Bestandsgeschäft der DIL und im Vergleich zum Vorjahr signifikant rückläufige Ausschüttungen von Tochtergesellschaften haben jedoch im Berichtsjahr zu einem Rückgang des Geschäfts geführt.

Im Berichtszeitraum mussten zudem in 2 Fällen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt € 2,2 Mio. vorgenommen werden, die mittelbar auf einen eingetretenen Markwertverfall des Leasingobjektes zurückzuführen waren.

### **3. Lage des Unternehmens**

#### **3.1 Ertragslage**

Die vornehmlich aus dem geschäftsbesorgten Bestands-Portfolio resultierenden Erträge der DIL entwickeln sich im Zeitablauf grundsätzlich rückläufig. Sie sanken im Geschäftsjahr von € 22,5 Mio. auf € 19,8 Mio. Der Rückgang der Portfolio-Erträge belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 12,0% (prognostiziert waren 14,4% Rückgang). Aufgrund der Langfristigkeit der Geschäftsbesorgungsverträge der DIL und der zugrunde liegenden langfristigen unkündbaren leasingvertraglichen Vereinbarungen der Leasing-Objektgesellschaften stehen die Parameter für die Portfolio-Entwicklung des DIL Geschäftes größtenteils fest; nicht kalkulierbar sind etwa die Vertragsbeendigungen, die durch die Ausübung von Ankaufsrechten am Leasingobjekt begründet sind, eine Leasingnehmer-Insolvenz bedingte Vertragsbeendigung und entsprechende Forderungsausfälle, und sonstige externe Ereignisse, wie etwa der Werteverfall von Grundbesitz der Leasingobjektgesellschaften, bei denen die DIL in Einzelfällen unmittelbar oder mittelbar ein Wertverlustrisiko trägt. Durch regelmäßige monatliche Bewertung der durch die DIL ausgelegten Darlehen bzw.

<sup>1</sup> Deutsche Bundesbank Monatsbericht Januar2014

<sup>2</sup> PROGNOSE DER BUNDESBANK ZUR ENTWICKLUNG DES BIP BIS 2015 (s. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/72837/umfrage/prognose-der-bundesbank-zur-entwicklung-des-bip/>)

Unterbeteiligungen, monatliches Monitoring von Zahlungsrückständen, eine regelmäßige Durchführung von Objektbesichtigungen und Erstellung von Bauzustandsberichten wird die Erfassung und zeitnahe Bewertung und Bearbeitung von etwaigen Ausfallrisiken sichergestellt.

Die Eigenkapitalrendite betrug mit Abschluss des Berichtszeitraums 19,4% (Vorjahr 145,9%). Die Cost-Income Ratio als wesentlicher Leistungsindikator belief sich auf 72,8% (Vorjahr 40,3%). Sie beschreibt ( ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Planvermögen, der getroffenen Risikovorsorgen und des periodenfremden Ergebnisses) das Verhältnis zwischen den Verwaltungsaufwendungen zzgl. der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen auf Sachanlagen einerseits und den ordentlichen Erträgen andererseits.

Beteiligungs- und Zinsergebnisse verringerten sich um insgesamt € 26,3 Mio., da im Berichtszeitraum keine wesentlichen Ausschüttungen von aufgelaufenen Gewinnen von Tochtergesellschaften ( im Vorjahr € 26,2 Mio. ) erfolgten.

Die regulären Verwaltungsaufwendungen haben sich im Wesentlichen durch eine weiter gesunkene Kostenumlage der Alleingeschafterin Deutsche Bank AG i. H. v. € 0,1 Mio. (Vorjahr € 0,5 Mio.), sowie durch geringere (€ 0,3 Mio.) Büromieten und -nebenkosten rückläufig entwickelt.

Der Personalaufwand blieb mit € 8,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (€ 9,0 Mio.) nahezu unverändert.

Das Netto-Ergebnis aus der Bewertung und Verrechnung des Planvermögens mit den korrespondierenden Pensions- und anderen Altersvorsorgeverpflichtungen hat sich um € 2,88 Mio. reduziert.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Veränderungen ergibt sich insgesamt ein positives Ergebnis vor Übernahme von € 5,1 Mio. nach einem Gewinn von € 38,7 Mio. im Vorjahr.

### **3.2 Finanzlage**

Das - unveränderte - Eigenkapital der DIL in Höhe von € 26,5 Mio. steht dem Unternehmen langfristig zur Verfügung.

Die Zu- und Abflüsse der liquiden Mittel der DIL wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Abführung des Ergebnisses des Vorjahres (€ 38,7 Mio.) an die Deutsche Bank AG beeinflusst.

Die wesentlichen beeinflussenden Parameter der Liquiditätsentwicklung der DIL bestehen aus den langfristig vereinbarten und kalkulierbaren Geschäftsbesorgungsgebühren, den vereinbarten Rückflüssen aus seitens der DIL gewährten Darlehen an ihre Tochtergesellschaften und den ebenfalls kalkulierbaren Kosten (vorwiegend Personalkosten, Miet- und Mietnebenkosten und sonstigen Sachkosten). Ein nicht verlässlich kalkulierbarer weiterer Parameter resultiert aus Fondsanlegern seitens der DIL zum Ablauf der ersten Mietperiode des Leasingvertrages der Fondsgesellschaft eingeräumten Rechten, ihre Fondsanteile zu einem fest bestimmten Preis an die DIL oder einen durch DIL benannten Dritten zu übertragen, falls der Leasingnehmer das Leasingobjekt nicht ankauft.

Für 2014 ist, dem abschmelzenden Portfolio Rechnung tragend, geplant, ein standardisiertes und noch detaillierter auf die künftige Entwicklung und die Besonderheiten des DIL Portfolios zugeschnittenes Liquiditätsanalyse-Instrument einzusetzen.

Insgesamt verfügt die DIL zum 31.12.2013 über eine ausreichende Liquidität zur Durchführung ihres Geschäftes.

Auf Grund der planmäßigen Eingänge von Erlösen aus Geschäftsbesorgungsverträgen des mittelfristig stabilen und diversifizierten Portfolios und der bestehenden Barkreditlinie in Höhe von € 10 Mio. verfügt die DIL über eine gesicherte Finanzierungsbasis und Liquiditätsausstattung. Grundsätzlich ist es das Ziel des Finanzmanagements, die bestehende Barkreditlinie nur in Ausnahmefällen zur Deckung von sehr kurzfristigem Liquiditätsbedarf in Anspruch zu nehmen und für langfristige Investitionen - sofern erforderlich - auf eine gesonderte Finanzierung bei der Deutschen Bank zurückzugreifen. Entsprechend ist die Linie bei der Deutschen Bank lediglich durch Avale in Höhe von € 0,5 Mio. in Anspruch genommen worden.

### **3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich von € 139,8 Mio. zum 31.12.2012 auf € 104,0 Mio. zum 31.12.2013 reduziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf 25,5% nach 19,0% zum Vorjahresstichtag. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von € 5,1 Mio. (Vorjahr € 38,7 Mio.) wird an die Muttergesellschaft Deutsche Bank AG, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht, abgeführt.

Mit 87,8% repräsentieren die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden unsere größten Vermögensposten. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute betreffen im Wesentlichen (€ 35,0 Mio. von € 35,3 Mio.) den Kontokorrentverkehr mit der Deutsche Bank, Niederlassung Düsseldorf. Die Forderungen an Kunden resultieren im Wesentlichen (€ 36,1 Mio.) aus einem von DIL als Zwischenmieter der Objektgesellschaft unverzinslich zur Verfügung gestellten Mieterdarlehen; darüber hinaus aus Unterbeteiligungen an 18 von der Deutsche Bank AG an Objektgesellschaften gewährten Darlehen (€ 13,7 Mio.), von denen fünf wertberichtigt sind, und aus 11 seitens der DIL an Tochtergesellschaften gewährten Darlehen (€ 6,1 Mio.). Die Restlaufzeiten der Darlehen und Unterbeteiligungs-Darlehen betragen längstens 5 Jahre.

Korrespondierend betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden (insgesamt 58,5% der Passiva) vornehmlich die Ergebnisabführung und Umsatzsteuerverbindlichkeiten nebst Konzernumlagen (€ 8,3 Mio.) sowie ein vom Leasingnehmer im Rahmen eines Zwischenmietverhältnisses erhaltenes unverzinsliches Mieterdarlehen (€ 51,9 Mio.).

### **3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Als Organtochter der Deutsche Bank AG teilt die DIL das Werteverständnis der Deutsche Bank AG, orientiert sich an den Standards der Deutsche Bank AG und fördert u.a. die Weiterbildung durch Teilnahme an externen Fachseminaren, berechtigt und verpflichtet ihre Mitarbeiter zur Teilnahme an e-learning-trainings der Deutsche Bank AG, letzteres zu vornehmlich Geldwäsche-, Risiko- und Compliance-relevanten Themen, ermöglicht zur Gesundheitsvorsorge und -Kontrolle die Teilnahme am Programm „Check up 40+“ und weiteren betriebsärztlichen Leistungen der Deutsche Bank Düsseldorf, nimmt am Leistungsbeurteilungssystem „DB-perform“ der Deutsche Bank AG teil, ermöglicht die Nutzung von Heimarbeitsplätzen im Rahmen der jeweils geltenden Bestimmungen der Bank, ist der DB-Firmenwagenregelung angeschlossen u.v.m.. Auch diese „weichen“ Rahmenbedingungen tragen, neben der Qualität eines Arbeitgebers, der im Konzern der Deutsche Bank AG eingebunden ist, erheblich dazu bei, dass die DIL ihren überwiegend schon länger im Unternehmen tätigen Mitarbeitern trotz eines Portfolio bedingt abschmelzenden Geschäftsaufkommens und der zu erwartenden Notwendigkeit von

Restrukturierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren, einen attraktiven Arbeitsplatz bieten und eine unkontrollierte Personalfuktuation vermeiden kann.

### **3.5 Gesamtaussage**

Die insbesondere durch kalkulierbare langfristige Portfolioerträge gekennzeichnete wirtschaftliche Lage der DIL zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichts ist durch eine stabile Ertrags- Finanz- und Vermögenslage gekennzeichnet. Der Geschäftsverlauf entsprach ohne Einschränkungen den prognostizierten Erwartungen.

### **III. Nachtragsbericht**

Die Deutsche Bank AG als beherrschendes Unternehmen und die DIL beabsichtigen, einen Beherrschungsvertrag i.S.d. § 291 AktG abzuschließen. Dieser soll im ersten Quartal 2014 abgeschlossen werden und bedarf neben der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der DIL auch der Zustimmung der Hauptversammlung der Deutsche Bank AG.

Sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **IV. Prognosebericht**

Die nachfolgende Prognose geht davon aus, dass weiterhin kein Neugeschäft realisiert wird und das Bestandsgeschäft der DIL unverändert fortgeführt wird.

Die langfristig gesicherte Geschäftsbesorgung für Objektgesellschaften stellt weiterhin die wesentliche Ertragskomponente dar. Auch im kommenden Jahr werden die vertraglich gesicherten Erträge aus der Geschäftsbesorgung bezogen auf den sukzessive zurückgehenden Vertragsbestand niedriger ausfallen. Die Planung sieht für das Jahr 2014 einen Rückgang von ca. 24,2% auf € 15 Mio., bezogen auf das Vorjahr, vor.

Bei annähernd gleichbleibenden Personal- und Sachkosten sowie Beteiligungserträgen in etwa gleichbleibender Höhe rechnen wir im Geschäftsjahr 2014 mit einem entsprechend rückläufigen Ergebnis, einer geringeren Eigenkapitalrendite und einer auf 85,5% erhöhten Cost-Income-Ratio. Ein wesentlicher heute nicht einschätzbarer ergebnisbeeinflussender Faktor wird aus eventuellen Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen bestehen. Eine diesbezügliche Planung liegt jedoch noch nicht vor. Änderungen der nicht finanziellen Leistungsfaktoren sind nicht zu erwarten.

Auch unter Berücksichtigung der Konjunktorentwicklung in 2013 und der Prognose für 2014 ist nach derzeitiger Erkenntnis nicht davon auszugehen, dass es zu erheblichen insolvenzbedingten Ausfällen im Bestand kommen wird.

Wir erwarten für 2014 einen weiteren Rückgang des Ergebnisses vor etwaigen Sondereffekten.

## V. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

#### Risikomanagement

Die DIL, als nachgeordnetes Unternehmen der Deutschen Bank Institutsgruppe, ist in die konzernweit geltenden Prozesse der Deutschen Bank AG zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Risiken eingebunden.

Die Identifikation und Erfassung der Risiken ist abhängig von der Risikoart und erfolgt auf unterschiedlichen operativen Ebenen durch stichtags- sowie anlassbezogene Reports.

Die Zusammenführung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken erfolgt durch das Risiko-/Qualitätsmanagement als eine direkt der Geschäftsleitung zugeordnete Stabsseinheit.

Die DIL ist überwiegend geschäftsbesorgend für Objektgesellschaften, die kein eigenes Personal beschäftigen, tätig. Die Aufbau- und Ablauforganisation der DIL erstreckt sich somit auch auf die zu geschäftsbesorgenden Objektgesellschaften.

Unabhängig von der Tatsache, dass die DIL im Jahre 2010 ihr Neukundengeschäft eingestellt hat, wird bei ihrer aus der Aufbauorganisation abgeleiteten Ablauforganisation grundsätzlich einer Trennung von Markt und Marktfolge Rechnung getragen. In den zugrunde liegenden Prozessen der DIL ist vorgesehen, dass Markteinheiten nahe stehende Produktbereiche ohne Einbindung von reinen Marktfolgefunktionen nicht in die Lage versetzt sind, Geschäftsvorfälle mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags- oder Risikopositionen der DIL entscheidend zu begleiten. Die jeweils gültigen Organisationsrichtlinien sind elektronisch hinterlegt.

Die Bearbeitung von Problemengagements ist darüber hinaus organisatorisch vom sonstigen Bestandsgeschäft getrennt.

Eine funktionsbezogene, mehrstufige Kompetenzordnung und die Verpflichtung zur Einhaltung des 4-Augenprinzips verhelfen zu einem risikominimierenden Umgang mit den zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen im Bestandsgeschäft der DIL.

Kreditrisikorelevante Geschäftsvorfälle bedürfen zusätzlich der Zustimmung des Credit-Risk-Managements der Deutschen Bank AG.

Die Risiken aus der Refinanzierung von Objektgesellschaften liegen grundsätzlich nicht bei der DIL; diesbezügliche Risiken treffen die DIL nur, soweit im konkreten Einzelfall eine gesonderte Risikoübernahme erfolgt.

Das Risikomanagement der DIL erstellt halbjährlich einen Risikobericht, der sämtliche Risiken der DIL enthält und deren Entwicklung fortschreibt. Das Risiko-Management-System der DIL basiert auf verschiedenen Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Kommunikation der Risiken und stellt einen Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken der DIL dar und dient der Risikoüberwachung und -kommunikation. In Anbetracht der Tatsache, dass die DIL kein klassisches Kredit- und Handelsgeschäft betreibt, sondern ihre Geschäftsbesorgungserträge auf langfristigen Mietverträgen mit Finanzierungscharakter beruhen, wird ein halbjährlicher Berichts-Turnus als angemessen und ausreichend betrachtet. Hierbei ist auch berücksichtigt, dass die aktuelle DIL-Geschäftsstrategie vordergründig nicht auf das Eingehen von kreditrelevanten und objektbezogenen Risiken ausgerichtet ist.

### **Adressenausfallrisiken (Bonitätsrisiken)**

Bonitätsrisiken resultieren aus Fällen, bei denen die DIL direkt oder indirekt als Fremd-/Eigenkapitalgeber oder Vermieter fungiert, gegenüber finanzierenden Kreditinstituten Eintrittsverpflichtungen oder Mietgarantien gegenüber Dritten abgegeben hat sowie aus Forderungen aus Bauleistungen, die im Rahmen der Verschmelzung der DIL Deutsche Baumanagement GmbH auf die DIL übergegangen sind.

Aufgrund vorliegender Bonitätsunterlagen, unter Berücksichtigung der Rating-Kennziffern der Deutsche Bank AG und des Zahlungsverhaltens der Leasingnehmer sind zum Ende des Berichtszeitraums zwei Leasingnehmer als grundsätzlich risikorelevant eingestuft; die maximalen Restobligen aus den betreffenden Leasing-Engagements betragen insgesamt € 16,5 Mio. Die Schätzwerte des jeweiligen Grundbesitzes liegen hier jedoch über den aktuellen Restobligen.

Aus dem Windparkgeschäft resultieren Bürgschaftsverpflichtungen für Pachtzahlungen und Rückbauverpflichtungen von Windparkgesellschaften, mit Bonitätsrisiken in Höhe von insgesamt € 1,6 Mio. Am Stichtag bestand diesbezüglich kein Rückstellungsbedarf; diese Risiken unterliegen jedoch weiterhin einem strengen Risikocontrolling.

Besondere Länderrisiken werden nicht gesehen.

Es erfolgt eine regelmäßige monatliche Bewertung der durch die DIL ausgelegten Darlehen bzw. Unterbeteiligungen an Darlehen, Bürgschaften und Stundungsvereinbarungen durch die adressverantwortliche Einheit.

### **Marktpreisrisiken (Objektrisiken)**

Risiken aus der Werthaltigkeit der Leasingobjekte am Ende der Gesamtmietzeit entstehen, wenn der Leasingnehmer von einem ihm zu diesem Zeitpunkt eingeräumten Ankaufsrecht am Leasingobjekt keinen Gebrauch macht, die DIL ein Restobligo trägt und die Verwertung des Objektes dieses Restobligo nicht deckt. Bei der Risikobewertung wird im Rahmen einer worst case Betrachtung davon ausgegangen, dass keiner der Leasingnehmer von seinem Ankaufsrecht Gebrauch macht und das Objekt somit einer Verwertung zugeführt werden muss. Auf Grundlage dieser Betrachtungsweise existieren zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 12 Engagements mit einem objektbedingten Restwertisiko von insgesamt € 46,6 Mio. Bei 4 dieser Engagements hat die DIL gegenüber der refinanzierenden Bank unmittelbare Restwertgarantien abgegeben, wobei sich das Restobligo der DIL unter Berücksichtigung bevorrechtigter Fremdkapitalbedienung bei 3 dieser Fälle zwischen 55% und 70% des Objektschätzwertes bewegt; bei einem dieser Engagements (Restwertgarantie € 10,0 Mio.) entspricht das Restobligo dem Schätzwert. Für zwei weitere Fälle, in denen ein drastischer Werteverfall eingetreten war, wurden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Bei zwei Leasingengagements entspricht das jeweilige Restobligo der DIL 100% bzw. 62% des Schätzwertes. Die vorgenannten Leasingengagements unterliegen intensiver Überwachung, insbesondere im Hinblick auf die Kontrolle des vertraglich geschuldeten Bauzustandes und der weiteren Wertentwicklung. Die übrigen 4 Engagements sind aufgrund ihres Restwert/Schätzwert- Verhältnisses von unter 60% als risikoarm einzustufen.

Bei 17 Verträgen mit kommunalen Kunden hat die DIL gegenüber der jeweiligen Kommune Bürgschaften oder bürgschaftsähnliche Erklärungen abgegeben, wonach die DIL dafür einsteht, dass die Kommune im Falle des ganzen oder teilweisen zufälligen Untergangs des Leasingobjektes ihre gegenüber der Leasingobjektgesellschaft vertraglich bestehenden Mietminderungsrechte durchsetzen kann. Die Kommune hat sich gegenüber der refinanzierenden Bank ihrerseits zur Erlangung von Kommunalkreditkonditionen verpflichtet,

die Leasingraten stets ohne Rücksicht auf bestehende Minderungsrechte zu zahlen. Die Risiken sind hinsichtlich eintrittswahrscheinlicher Elementarschäden umfassend und hinsichtlich weiterer versicherbarer Schäden (einschließlich Mietausfall) teilweise bei namhaften Versicherern versichert. Sie sind mit den jeweiligen stichtagsbezogenen Haftungsstand (€ 464 Mio.) als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Darüber hinaus bestehen grundsätzlich noch Objekt bezogene Risiken aus übernommenen Gewährleistungsverpflichtungen für Architekten- oder Generalübernehmerleistungen, die auf die DIL im Jahre 2011 durch Verschmelzung übergegangen sind und während der Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfrist entstehen können.

Durch eine regelmäßige Durchführung von Objektbesichtigungen und Erstellung von Bauzustandsberichten wird die Erfassung von Objekttrisiken sichergestellt.

Währungs- und Zinsänderungsrisiken bestehen nicht.

In einem Fall mit frühzeitig eingetretener Leasingnehmerinsolvenz besteht das Risiko, zwei Fonds-Immobilien zu einem über Verkehrswert liegenden Ankaufspreis ankaufen zu müssen. Hierfür wurden frühzeitig Rückstellungen (Nominalwert € 1.4 Mio.) gebildet.

### **Liquiditätsrisiken**

Bei Leasingfonds wurde den Anlegern ein Andienungsrecht ihrer Anteile oder der Fondsgesellschaft ein Andienungsrecht an dem Objekt zu Lasten der DIL für den Fall eingeräumt, dass der Leasingnehmer nicht von seinem Ankaufsrecht Gebrauch macht. Sollten die Andienungsberechtigten davon Gebrauch machen, muss die DIL die Finanzierung des Kaufpreises, falls hierfür nicht bereits eine Refinanzierungszusage der das Fremdkapital refinanzierenden Bank vorliegt, darstellen.

Zum Ablauf des Geschäftsjahres 2013 bestehen noch 17 (Vorjahr 20) Verträge mit einem für den Fall der Nicht-Ausübung der Ankaufsrechte am Objekt durch den Leasingnehmer maximalen Liquiditätsbedarf in Höhe von € 80 Mio., der in den kommenden 4 Jahren benötigt wird.

Diese Liquidität steht der DIL aus vorhandenen Mitteln nicht zur Verfügung. Grundsätzlich verfügt die DIL jedoch auf Grund ihrer Bonität und Kapitalausstattung sowie der bestehenden Kreditlinie und der darüber hinaus gehenden Refinanzierungsmöglichkeiten im DB Konzern über ausreichende Liquidität.

### **Operationelle Risiken**

Unter den operationellen Risiken sind in Anlehnung an die Basel II-Diskussion die Risiken zu verstehen, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Durch Maßnahmen, wie z. B. 4-Augen-Prinzip, Organisationsrichtlinien oder Dokumentation der Geschäftsprozesse und Kontrollen hinsichtlich deren Einhaltung, sind die potenziellen Risiken weitgehend minimiert. Kommt es dennoch zu einem Schadensereignis, wird den Ereignissen über Notfallpläne, Versicherungen bzw. Rückstellungen Rechnung getragen.

Zur Abwehr und Vermeidung von Geldwäsche und sonstigen strafbaren Handlungen sind innerhalb der DIL neben den gesetzlichen Vorgaben die Anti-Geldwäsche- und Compliance-Richtlinien und Systeme der Deutschen Bank AG zu beachten und anzuwenden.

Die DIL ist insoweit auch in die Risikoerfassung des Deutsche Bank-Konzerns eingebunden. Zur Überwachung, Steuerung und Bewertung von operationellen Risiken existiert der Arbeitskreis Risk Monitoring, der in vierteljährlichem Turnus tagt.

Hervorzuheben ist insbesondere ein Vorgang der ehemaligen DIL Deutsche Baumanagement GmbH, bei dem es im Zuge der Bauerrichtung eines Hotels zu verschiedensten Mängeln/Regressansprüchen kam. Im Berichtsjahr ist eine gerichtliche Vergleichsvereinbarung abgeschlossen worden. Durch Zahlung eines Vergleichsbetrages sind sämtliche Ansprüche der anderen Parteien befriedigt worden. Die bereits gebildeten Rückstellungen waren hierfür ausreichend.

### **Sonstige Risiken**

Im Rahmen der Finanzierungsbeschaffung von Leasing-Objektgesellschaften wurde auch das Mittel der Forfaitierung eingesetzt; die DIL hat hierbei bei 86 noch laufenden Finanzierungen den Bestand der an die Bank verkauften Leasingraten garantiert (Veritätshaftung). Risiken aus der Veritätshaftung sind nicht erkennbar, da der Bestand der Leasingforderungen nicht in Zweifel zu ziehen ist.

Reputationsrisiken auf Grund des Geschäftsmodells der DIL sind grundsätzlich nicht auszuschließen, haben sich jedoch bislang nicht verwirklicht. Derartige Risiken, die die Reputation der DIL als Organtochter der Deutsche Bank AG beschädigen könnten, sind etwa in einem Fall denkbar, in denen ein DIL initiiertes Fonds erheblich von der prospektierten Anlegerrendite abweicht, bei 7 von insgesamt 17 initiierten Windparkfonds, die aufgrund erheblich geringerer als ursprünglich prospektiert eintretender Windenergieerlöse in Liquiditätsengpässe kommen könnten, bei 10 Leasingverträgen, bei denen die Objektgesellschaft für die Rückzahlung von Fördermitteln unter bestimmten Bedingungen haftet und im Falle der Inanspruchnahme insolvenzgefährdet wäre, sowie in Fällen der Investorenbetreuung für drittinitiierte Fonds, bei denen eine von DIL initiierte Treuhandgesellschaft als Geschäftsbesorger oder Treuhänder involviert ist und im Rahmen von Liquiditätssicherungs-Konzepten zur Mitwirkung durch Gebührenverzicht und/oder – Stundung aufgefordert wird.

### **Risikovorsorge**

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt € 2,2 Mio. vorgenommen, die mittelbar auf einen eingetretenen Markwertverfall von Leasingobjekten zurückzuführen waren und auf eine Unterbeteiligung eines von der Deutsche Bank AG gewährten Darlehens und auf ein einer Tochtergesellschaft gewährtes Darlehen entfielen.

In einem Fall mit wesentlichem wirtschaftlichem Charakter besteht nach derzeitiger Einschätzung kein als wahrscheinlich anzusehendes Risiko und dem entsprechend wurde keine Vorsorge getroffen. Es handelt sich hierbei um eine Forderung aus verauslagter Umsatzsteuer i.H.v. ca. T€ 775 gegen eine Objektgesellschaft. Die DIL hat auf Grund eines an die Objektgesellschaft ergangenen Umsatzsteuerbescheides für diese den entsprechenden Betrag geleistet, da der Objektgesellschaft modellbedingt nicht ausreichende Liquidität zur Verfügung steht. Gegen den Umsatzsteuerbescheid wurde Einspruch eingelegt; ob ein finanzgerichtliches Verfahren hier zu erwarten ist, kann noch nicht vorausgesagt werden, da in einem ähnlich gelagerten Fall im August 2011 eine finanzgerichtliche Entscheidung ergangen ist, die die Auffassung der DIL nach diesseitiger Auffassung bestätigt. Im Falle einer Negativentscheidung durch die Finanzverwaltung bzw. die Finanzgerichtsbarkeit wäre die Forderung abzuschreiben.

## 2. Chancenbericht

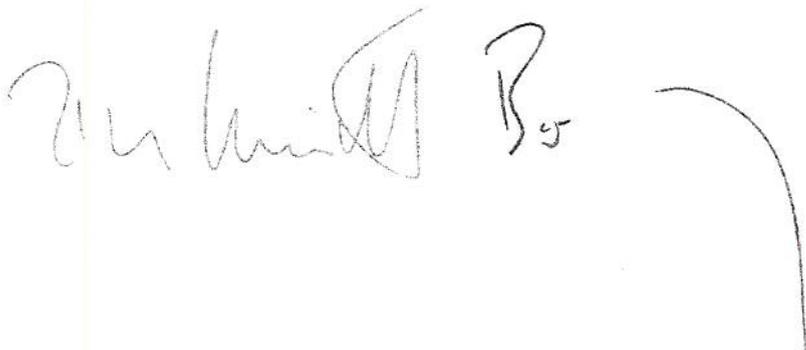
Bedeutende Chancen auf Mehrerträge für das kommende Jahr sind aufgrund der langfristig festgeschriebenen Rahmenbedingungen des Bestandsgeschäfts der DIL weder erkennbar, noch zu erwarten.

## 3. Gesamtaussage

Für die aus der Geschäftstätigkeit der DIL resultierenden und im Berichtszeitraum erkennbaren Risiken wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ausreichend Risikovorsorge getroffen. Kalkulierbare Chancen auf eine Erhöhung der prognostizierten Erträge aus Geschäftsbesorgung für das kommende Geschäftsjahr bestehen auf Grund der seitens DIL zu administrierenden langfristigen und vertraglich fixierten Bestandsengagements nicht.

Deutsche Immobilien Leasing GmbH

Die Geschäftsführung

Handwritten signature and initials in black ink. The signature is a cursive script, followed by the initials 'BJS'. A large, thin, curved line is drawn to the right of the initials.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang– unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. März 2014

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Möllenbrink  
Wirtschaftsprüfer



Wycisk-De Vilder  
Wirtschaftsprüferin

